

Rückblick Ausflug P12

1. Oktober 2025

Glasi Hergiswil

Reiseleitung: Thérèse Rahm und Brigitte Tölke

Bericht und Fotos: Gerhard Weiss

Schon kurz vor 7 Uhr begrüßte uns der wohlbekannte Chauffeur Jonas Waldmeier im Auftrag von Reiseleiterin Thérèse Rahm im Rattin Car. Pünktlich konnte er mit 21 Gästen an Bord in Richtung erstem Etappenziel losfahren. Aufgrund der Verkehrslage am Zürcher Westring und um uns etwas Abwechslung vom öden Autobahnbetrieb zu bieten, wählte er den Weg durch die Stadt, vorbei am Triemli Spital nach Birmensdorf. Von hier war es nicht mehr weit zum Gasthaus zum Bauernhof in Oberlunkhofen.



Wir wurden dort herzlich empfangen zur Kaffeepause. Inhaber Andi Hagenbuch stellte uns seinen sympathischen Familienbetrieb vor und ermunterte uns, die vielfältigen Räume zu besichtigen. Was da drin steckt, würde man dem von aussen unscheinbar wirkendem Gebäude gar nicht ansehen, das vor etwa 10 Jahren vom Bauernbetrieb in ein Restaurant umgewandelt wurde.

Weiter ging die Fahrt über die Reuss ins aargauische Freiamt (einige kennen's von unserer Wanderung am Horben), via Sins und Gisikon auf die Autobahn nach Luzern.

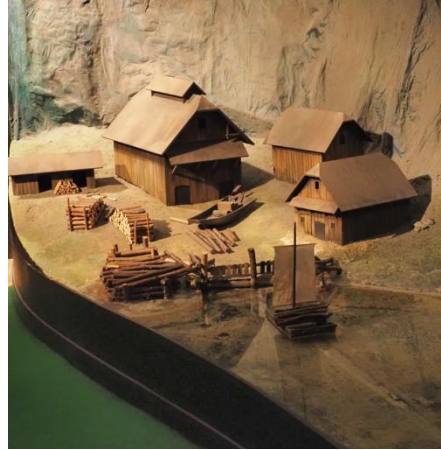


Bald erreichten wir Hergiswil, wo uns Jonas gleich bei der Glasi aussteigen liess.

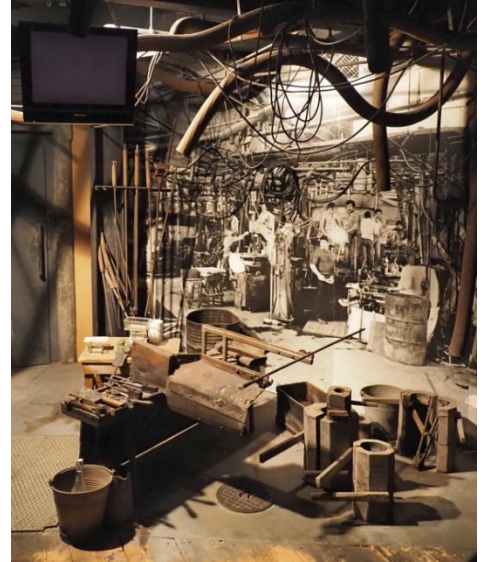


Um 10:30 Uhr wurden wir im Museum empfangen, in zwei Gruppen eingeteilt und durch die Räume geschickt. Die Glasi beschreibt das Museum wie folgt:

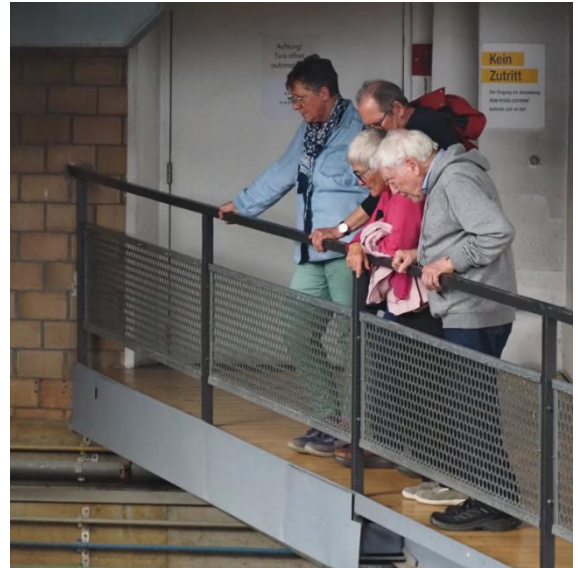
«Das Museum ist begehbarer Film, Theater und Zeitmaschine zugleich. Tauchen Sie ein in die faszinierende Geschichte des Werkstoffs Sand – von seiner natürlichen Form bis zur Verwandlung in funkelndes Glas. Entdecken Sie die Historie der Familie Siegwart und die Übernahme der Glasi durch Roberto Niederer. Ihr Rundgang beginnt im Alten Ägypten, wo Glas seinen Ursprung hat, und führt Sie durch die Jahrhunderte bis in die Produktionshalle.»



Verschiedene Szenen auf dem Rundgang.

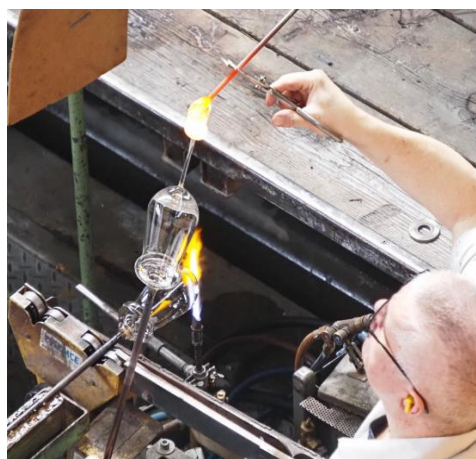


Die Präsentation zeigte eindrücklich die wechselvolle Geschichte der Glasbläserei über zwei Jahrhunderte auf.



In der Produktionshalle verfolgten wir interessiert von der Rampe aus die Glasbläser bei ihrer Arbeit.

Vier Personen teilen sich die Arbeit an einem Weinglas.





Etwas ausruhen und dann ein Blick ins Archiv mit sehenswerten Stücken aus verschiedenen Epochen.



Dann war's Zeit für das Mittagessen im nahen Restaurant Adler, das zur Glasi gehört.



Fein war's: Tomatencrèmesuppe, ein riesiges Schnitzel mit Pommes frites und Gemüse, Caramelköpfchen.

Wohlgesättigt wanderten wir zu Schiffflände Hergiswil. Bei schönstem Sonnenschein erwarteten wir mit Blick auf Rigi und Bürgenstock das Motorschiff Brunnen zur Überfahrt nach Luzern.

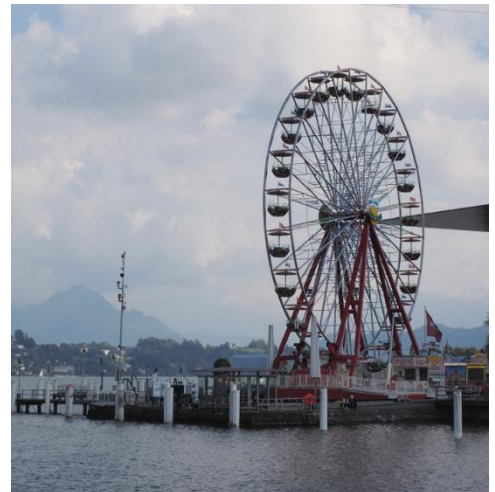


Wir genossen den milden Herbsttag auf dem Schiff.



Der Pilatus bedeckte mal wieder sein Haupt mit Wolken.

Nach etwa 50-minütiger Fahrt erreichten wir Luzern.



Beim Hafen erwartete uns schon Jonas mit seinem Rattin Car. Nun hiess es rasch umzusteigen, da der Bus nicht auf einem regulären Parkplatz stand. Jonas erläuterte uns die schwierige Parksituation in Luzern für Carfahrer. Die Stadt ist ja stets völlig von Touristen überlaufen.

Auf ähnlicher Route wie auf der Hinfahrt – wieder mit Stadtdurchquerung in Zürich – kehrten wir nach Schaffhausen zurück. Ein bestens gelungener Tag wurde von den Mitreisenden mit herzlichem Applaus an alle an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten verdankt.